

Protokoll der öffentlichen Ortschaftsratssitzung vom 21. Oktober 2025

Tagesordnung, öffentlicher Teil:

1. Forstbetriebsplan 2026
2. Beratung über die Veröffentlichung der Ortschaftsratssitzungsprotokolle im Amtsblatt
3. Beratung und Beschlussfassung über den Standort für die Gedenkfeier zum Volkstrauertag
4. Informationen, Anfragen, Verschiedenes
5. Fragen der Einwohner

Zu Punkt 1

Ortsvorsteher Georg übergibt das Wort an Revierleiter Marquardt zur Vorstellung dieses Tagesordnungspunktes.

Herr Marquardt berichtet von seiner neuen Vorgesetzten Frau Höhn, welche seit ca. zwei Monaten die Nachfolge von Herrn Samfass in der unteren Forstbehörde übernommen hat. Sie wird sich in der kommenden Gemeinderatssitzung persönlich vorstellen.

Anhand einiger Diagramme erläutert Herr Marquardt den Vollzug im Jahr 2024. Der Holzeinschlag lag mit ca. 2.800 FM ein wenig unter den Einschlügen der letzten Jahre. Das Betriebsergebnis ist etwas höher als geplant ausgefallen.

Im Rückblick von 2025 berichtet Herr Marquardt, dass noch offene Hiebe aus 2024 zum Teil nachgeholt wurden.

Verkehrssicherungsmaßnahmen wurden verstärkt an der L590 und der L530 durchgeführt. Außerdem wurden noch die drei Wege Wasser-, Forlen- und Roteichenweg saniert. Auf 2,3 ha wurde Kultursicherung durchgeführt und 1.005 Pflanzen wurden gesetzt. Durch die Unterstützung der Digeno konnten ca. 1.200 Wuchshüllen kostengünstig abgebaut und entsorgt werden.

Im Vollzug dieses Jahres konnten bereits ca. 3.400 FM Holzernte verzeichnet. Von Herbst 2024 bis ins Frühjahr 2025 wurde eine bunte Kultur am Forlenweg angelegt.

Bei dem Thema private Brennholzaufbereitung weist Herr Marquardt ausdrücklich darauf hin, dass eine persönliche Schutzausrüstung, bestehend aus Helm, Handschuhe, Schnitzschutzhose und -schuhe, verpflichtend ist. Diese Schutzkleidung ist für die Bezeichnung als PEFC-zertifizierten Betrieb Voraussetzung, ohne diesen kein Holzverkauf zulässig wäre. Außerdem bittet Herr Marquardt der Umwelt zuliebe Bioöl und Sonderkraftstoff zu verwenden.

Leider sind auch in diesem Jahr wieder illegale Müllentsorgungen und Grünabfälle im Wald abgeladen worden. Der Hinweis, warum Grünschnitt nicht in den Wald gehört und viele weitere Infos rund um den Wald wurden vor kurzem auf der Homepage der Gemeinde unter der Rubrik Bauhof & Forst veröffentlicht.

Revierleiter Marquardt informiert über die im Gemeindewald verteilten Rettungspunkte. Dies sind Sammelpunkte, an welchen im Wald verletzte Personen von Rettungskräften abgeholt werden können. Sie befinden sich häufig an Waldrandnähe. Zu finden sind sie mithilfe einer App, auf der Gemeindehomepage oder durch die Beschilderungen vor Ort. In Kälbertshausen gibt es aktuell nur einen Rettungspunkt, welcher sich am Sportplatz befindet.

Ortschaftsrat Groß schlägt vor, einen weiteren Rettungspunkt in Richtung Barga zu errichten. Herr Marquardt gibt zu, dass die Verteilung der Rettungspunkte noch optimierungsbedürftig ist. Nach Zustimmung des KWF wäre die Errichtung eines weiteren Rettungspunktes in Kälbertshausen möglich.

Das Gremium findet es wichtig, dass bei der privaten Holzernte die Personen vorab über diese Rettungspunkte informiert werden sollten. An allen Rettungspunkten gibt es Funknetz, damit Hilfe gerufen werden kann.

Die Planung für 2026 sieht ca. 3.200 FM Holzernte vor.

Zwischen Hüffenhardt und Kälbertshausen sollen Douglasien im Zaun gepflanzt werden, um den so-
wieso schon geringen Nadelholzanteil aufrecht zu erhalten.

Außerdem steht auch wieder die Pflege der Feuchtbiotope auf der Agenda. Hierzu hat der Wasser-
zweckverband seine Hilfe beim Ausheben angeboten.

371 Fm Holz sind für den Brennholzelbsterwerb in 2026 vorgesehen.

Anhand des Bewirtschaftungsplans für 2026 ist ein Überschuss aus der Waldwirtschaft in Höhe von
27.003 € zu erkennen.

Herr Marquardt berichtet, dass der Laubholzmarkt aktuell wackelig ist. Grund hierfür sind die geän-
derten Regelungen bei der Vorbereitung für den Export des Holzes und die Tatsache, dass die Holz-
einkäufer dieses so früh wie möglich haben wollen. Die vorgegebene Deadline für eingeschlagenes
und gerücktes Holz wurde vom FVOB auf den 15.01. datiert.

Da die Nadelholzanfrage jedoch aktuell hoch ist, wird versucht einige Nadelholzbäume auf der Ge-
markung für den Verkauf zu nutzen.

Folgende Termine gibt Revierleiter Marquardt noch bekannt:

- Am 12.12.2025 findet der jährliche Weihnachtsbaumverkauf am Pfaffenlochweg statt.
- Am 13.12.2025 findet eine Jagdbogenübergreifende Drückjagd statt, welche die Unterbrechung der
Waldarbeit vom 05.12. – 13.12. zur Folge hat.

Auf die Frage, wie viele Firmen bei der Holzernte mitarbeiten und ob diese Firmen verlässlich zur
Verfügung stehen, antwortet Marquardt, dass sich aktuell die Firma Ihrig um das Umsägen und eine
Privatperson um das Rücken des Holzes kümmern. Zusätzlich besitzt die Forstbehörde noch eine zu-
sätzliche Rückmaschine. Jedoch ist es unsinnig Holz zu schlagen, wenn dieses nicht zeitnah gerückt
werden kann.

Ortsvorsteher Georg dankt Revierleiter Marquardt für sein kommen und den ausführlichen Vortrag
und geht noch auf die Festlegung der Brennholzpreise für 2026 ein.

Die Brennholzpreise in Hüffenhardt wurden im Vorjahr wie folgt festgelegt (inkl. MwSt):

- Polterholz / Brennholz lang → 70,- € / Fm (Eiche, Roteiche, Feldahorn, Kirsche)
- Polterholz / Brennholz lang → 75,- € / Fm (Buche, Ahorn, Esche, Hainbuche)
- Gabholz 70,-€ /Doppelster

Der Gemeinderat blieb damit wie bisher jeweils 5,00 € / Fm unter der Empfehlung der FVOB.

Die Preisempfehlung der FVOB für 2026 bleibt im Vorjahresvergleich unverändert. Für 2025/2026
schlägt die Verwaltung vor, die Holzpreise unverändert zu belassen.

Beschluss:

- Der Ortschaftsrat stimmt dem Forstbetriebsplan 2026 zu.
- Der Ortschaftsrat stimmt zu, die Holzpreise ab Einschlagsaison 2026 wie oben beschrieben festzule-
gen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 2

Die Gemeinde- und Ortschaftsratssitzungsprotokolle werden seit einigen Monaten nur noch auf der
Homepage der Gemeinde und nicht mehr zusätzlich im Amtsblatt veröffentlicht.

Grund hierfür ist das jährliche Seitenkontingent, welches die Gemeinde für die Text im Amtsblatt zur
Verfügung hat und welches in den letzten Jahren häufiger überzogen wurde und die Gemeinde
dadurch einiges an den Verlag nachzahlen musste. Aus diesem Grund hat man sich darauf geeinigt,
die Protokolle nur noch digital zu veröffentlichen.

Einige Bürger als auch der Verein VdK haben die Bitte geäußert, die Protokolle zusätzlich wieder im Amtsblatt zu veröffentlichen, da es gerade für die älteren Bürger schwer sei die Protokolle digital einzusehen.

Nach eingehender Diskussion im Gremium wird deutlich, dass sich die Ortschaftsräte einig sind, dass die Protokolle wieder im Amtsblatt veröffentlicht werden sollten.

Im Amtsblatt sollte lieber der Platz an anderer Stelle eingespart werden, damit das Seitenkontingent für die Protokolle frei wird. Immerhin unterstützt Transparenz die Bürgerbeteiligung und das Demokratieverständnis. Beispiele hierfür wären ganzseitige Anmeldeformulare für die Kernzeit- oder Ferienbetreuung und mehrseitige Stellenanzeigen nur noch auf der Homepage zu veröffentlichen und lediglich einen Hinweis darauf ins Amtsblatt zu nehmen. Außerdem könnte man auch die Informationen von ortsfremden Vereinen im Amtsblatt gegebenenfalls eingrenzen, so Ortschaftsrat Manuel Bödi, da dies auch umliegende Gemeinden so handhaben.

Das Gremium möchte keine Ergebnisprotokolle, ist sich jedoch einig die Protokolle in abgespeckter Version zu veröffentlichen.

Die Ortschaftsräte sind einstimmig dafür, dass die Protokolle wieder im Amtsblatt veröffentlicht werden sollen und geben diese Entscheidung an den Gemeinderat weiter.

Zu Punkt 3

Die jährliche Gedenkfeier zum Volkstrauertag findet normalerweise vor dem Kriegerdenkmal an der Kirche in Kälbertshausen und bei Regen auf dem Dorfplatz statt.

Ortsvorsteher Georg schlägt nun vor die Gedenkfeier immer auf dem Dorfplatz abzuhalten, da man dort mehr Platz habe, es barrierefrei ist, die Akustik dort besser ist und man so die Lindenstraße nicht absperren müsste.

Nach eingehender Diskussion sind sich die Ortschaftsräte einig, dass die diesjährige Gedenkfeier an der Kirche stattfinden soll, jedoch mit geänderten Standorten für den Gesangsverein, die Feuerwehkapelle und die Zuschauer. Die gesamte Feier soll weiter zur Kirche hin verlegt werden, damit keine Zuschauer mehr auf der Straße stehen müssen und diese nicht abgesperrt werden muss. Falls diese Aufteilung nicht funktionieren sollte, kann man sich für nächstes Jahr etwas anderes überlegen.

Bei Regen ist die Feier wie bisher auf dem Dorfplatz abzuhalten, mit der anschließenden Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal. Dies sollte bei der Rede davor bereits den Bürgern mitgeteilt werden.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt den Standort der Gedenkfeier zum Volkstrauertag an der Kirche wie oben beschrieben zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 4

Ortsvorsteher Georg bedankt sich bei allen fleißigen Helfern am Seniorennachmittag.

Ortsvorsteher Georg lädt die Bevölkerung und den Ortschaftsrat am 16.11.2025 zur Gedenkfeier zum Volkstrauertag ein.

Zu Punkt 5

Ein Bürger befürwortet die Veröffentlichung der Gemeinde- und Ortschaftsratssitzungsprotokolle im Amtsblatt.

Ein Bürger erkundigt sich danach, wer den kleinen Baum auf der Grasfläche hinter der Leichenhalle gepflanzt hat. Von der Gemeinde wurde dieser Baum nicht gepflanzt.

Ein Bürger merkt an, dass der Hochbehälter des Wasserzweckverbandes nun fertig sei und möchte wissen, wie nun das weitere Vorgehen aussieht. Ortschaftsrat Groß gibt wieder, was Ortsbaumeister Hahn in der letzten Sitzung hierzu erläutert hat.

Ortschaftsrat Manuel Bödi schlägt vor, dass ein Infoabend vom Wasserzweckverband zur Information der Bürger stattfinden soll. Vom 08.- 10.05.2026 findet eine Vorstellung des Hochbehälters von Seiten des Zweckverbandes statt mit dem Abschluss als Tag der offenen Tür für die interessierte Bevölkerung am 10.05, so Ortsvorsteher Georg.

Ortschaftsrat Manuel Bödi bringt die Idee vor, dass sich die ortsansässigen Vereine bei diesem Festwochenende mit engagierten könnten. Bürgermeister-Stellvertreter Hagner bezweifelt, dass dies vom Wasserzweckverband gewünscht ist, wird dies aber nochmal im Gemeinderat ansprechen.

Hinweise:

Die Namen der Zuschauer dürfen aus Datenschutzgründen nicht ohne Einverständniserklärung veröffentlicht werden.

Die Protokolle der öffentlichen Sitzungen des Ortschaftsrats finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Hüffenhardt unter der Rubrik Rathaus & Service – Ortschaftsrat –Protokolle.